



1813

An meine Tochter Karoline Beate

Elise Sommer

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Sommer, Elise, "An meine Tochter Karoline Beate" (1813). *Poetry*. 1786.

https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1786

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An meine Tochter Karoline Beate, vermählte Duncker

Dein gedenk' ich, wenn am jungen Tage
Rosenglanz die Silberwolken malt,
Wenn bei Philomelens spätem Schlage,
Luna mir in's öde Zimmer stralt;
Dein gedenk' ich, wenn der junge Frühling
Mir zu neuen süßen Freuden winkt,
Dein gedenk' ich, wenn mein Geist entfesselt,
Sich empor zu seinem Schöpfer schwingt!

Dein gedenk' ich, wenn, im Hochgeföhle
Einer schönen That, mein Busen glüht;
Dein gedenk' ich, wenn im Weltgewöhle
Hier und da mir noch ein Blümchen blüht;
Dein gedenk' ich, wenn in heil'ger Stille
Holder Musen Nähe mich entzückt,
Mich in hohen dichterischen Träumen
Eine neugeschaffne Welt beglückt!

Dein gedenk' ich, wenn die laute Freude
Die Natur in ihre Arme nimmt,
Dein gedenk' ich, wenn im Schmuck der Freude
Der Olymp in Rosengluten schwimmt,
Wenn im Schauer ernster Mitternächte
Furcht und Zweifel wechselnd mich ergreift,
Und der Engel mit gesenkter Fackel
171 Die Phantome meines Geistes häuft!

Dein gedenk' ich, wenn in dunklen Tagen
Bange Schwermuth traurig mich beschleicht,
Und Dein Name tönt in meine Klagen,
Wenn durch Körperschmerz mein Leiden steigt;
O! dann hebet zärtliches Verlangen,
Dich zu sehn, empor die bange Brust,
Träumend seh' ich Dich an meinem Herzen,
172 Im Entzücken lang' entbehrter Lust!